



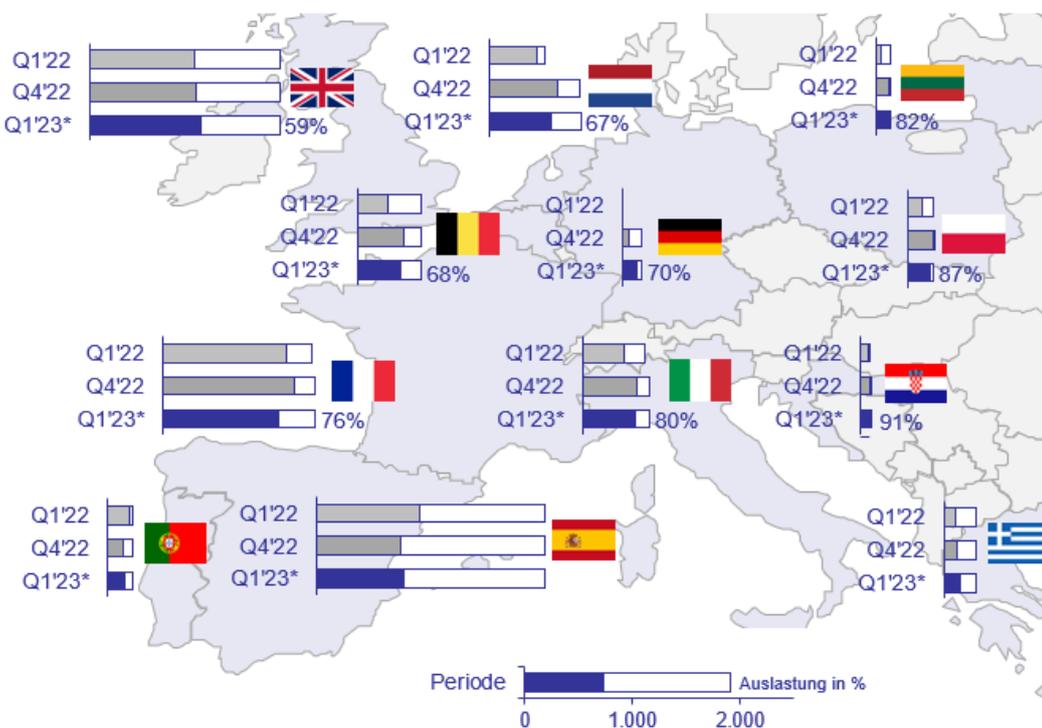
LNG-MARKT-RADAR

16.03.2023

KEY FACTS

- Die Gesamtauslastung der europäischen LNG-Terminals verbleibt im laufenden Quartal auf einem hohen Niveau von 61 % (Q4 2022: 62 %) mit damit einhergehenden hohen Ausspeiseraten. Mit Wilhelmshaven wurde nun auch erstmals ein dt. LNG-Importterminal einbezogen, weitere dt. Terminals werden für dieses Jahr erwartet.
- Europa hat seine LNG-Importe 2022 deutlich von 105 Mrd. m³ auf 167 Mrd. m³ (+ 60 %) gesteigert. Dieser Mehrbedarf wurde infolge hoher Gaspreise in Europa insbesondere von neuen amerikanischen LNG-Lieferungen und rückläufigen LNG-Importen Chinas gedeckt.
- Dies zeigt auch eine genaue Analyse der amerikanischen LNG-Exporte, die 2022 nicht mehr mehrheitlich nach Asien, sondern zu circa zwei Dritteln nach Europa geliefert worden sind.

Auslastung der europäischen LNG-Importterminals



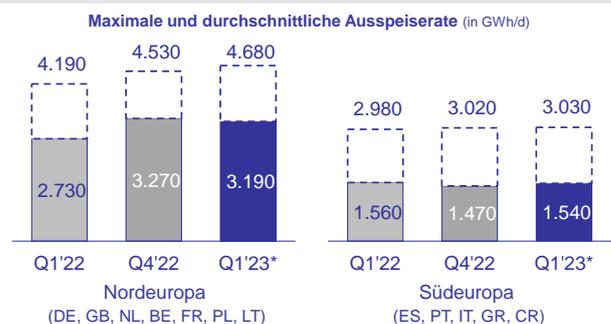
- Die Gesamtauslastung der LNG-Importterminals ist unvermindert auf einem hohen Niveau und liegt derzeit bei 61 % (Q1 2022: 60 %)
- Dabei ist die durchschnittliche Ausspeiserate nochmals deutlich angestiegen und liegt aktuell (Q1 2023) bei 4.730 GWh/d, 10 % mehr als im Q1 2022 (4.290 GWh/d). Vor 2022 lag die durchschnittliche Ausspeiserate stets deutlich unter 4.000 GWh/d.
- Die hohen Auslastungen sind Folge der deutlich reduzierten russischen Gaslieferungen nach Europa seit Anfang letzten Jahres.

Quelle: Gas LNG Europe (GLE), National Grid, Team Consult Analyse

*Stand der Daten: 24.02.23

Ausspeiserate der europäischen LNG-Importterminals

- In Nordeuropa sank die durchschnittliche Ausspeiserate im Vergleich zum Vorquartal um 4 % auf 3.190 GWh/d, trotz neuer Ausspeisekapazitäten in Deutschland (Wilhelmshaven).
- In Südeuropa stieg die Ausspeiserate im Vergleich zum Vorquartal leicht um 5 % auf 1.540 GWh/d.
- Im Jahr 2022 verdoppelte sich die durchschnittliche Ausspeiserate in Nordeuropa i.V. zu 2021, während in Südeuropa eine Steigerung von circa 42 % beobachtet werden konnte.
- Mit konstant hohen Ausspeiseraten seit Q1'22 ist Nordwesteuropa kein Swing-Consumer von LNG mehr.



Veränderungen der Terminals:

01.21: „Croatia“ startet Betrieb (Südeuropa)

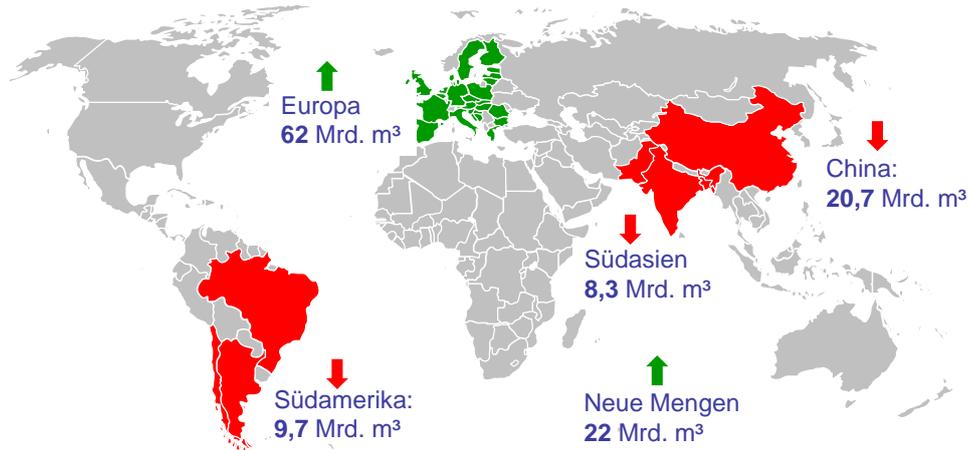
09.22: „EemsEnergy“ startet Betrieb (Nordeuropa)

12.22: „Wilhelmshaven“ startet Betrieb (Nordeuropa)

*Stand der Daten: 24.02.23

Quelle: Gas LNG Europe (GLE), National Grid, Team Consult Analyse

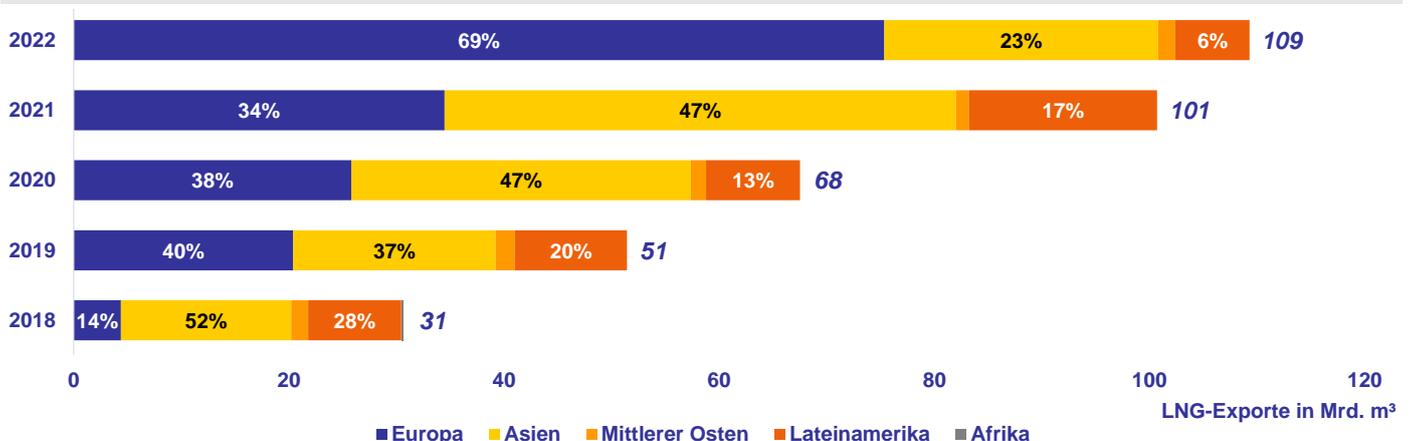
Veränderungen des globalen LNG-Handels 2022 (Mrd. m³)



Quelle: Shell LNG Outlook 2023

- Europa hat seine LNG-Importe 2022 um 60 % (62 Mrd. m³) von 105 Mrd. m³ auf 167 Mrd. m³ gesteigert, um ausbleibende russische Gaslieferungen zu ersetzen. Die damit einhergehenden Beschaffungskosten haben sich mit ca. 190 Mrd. US\$ in 2022 gegenüber dem Vorjahr verdreifacht.
- Der zusätzliche europäische Bedarf an LNG wurde dabei mehrheitlich von neuen (v.a. U.S.-amerikanischen) Quellen und einer Importreduktion infolge einer gesunkenen Gasnachfrage Chinas gedeckt. Auch nach Südasien und Südamerika mit Importreduktionen von circa 8,3 Mrd. m³ (Südasien) bzw. 9,7 Mrd. m³ (Südamerika) wurde weniger LNG geliefert.
- Hatte China die letzten drei Jahren stets seine LNG-Importe zwischen 11 % p.a. und 18 % p.a. erhöht, sanken seine LNG-Importe 2022 um ca. 20 % (20,7 Mrd. m³). Aufgrund der wirtschaftlichen Erholung und neu abgeschlossener LNG-Verträge ist in 2023 von deutlichen wachsenden LNG-Importen Chinas auszugehen.

Verteilung der U.S.-LNG-Exporte nach Abnehmerregionen (Mrd. m³)



Quelle: US DOE, Team Consult Analyse

- Die U.S.-LNG-Exporte haben sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdreifacht (2018: 31 Mrd. m³, 2022: 109 Mrd. m³).
- Der Anteil der U.S. Exporte nach Asien lag dabei stets bei ca. 50 % (mit Ausnahme 2019 mit 37 %) wohingegen der Anteil der Exporte nach Europa bei ca. einem Drittel lag (mit Ausnahme 2018 mit 14 %).
- Dies hat sich im letzten Jahr grundlegend verändert. Der europäische Anteil an den U.S. Exporten verdoppelte sich auf 69 %, während lediglich ein Viertel der U.S. Exporte nach Asien geliefert worden sind. Auch der Anteil nach Lateinamerika sank deutlich von 17 % auf 6 %.
- Durch die stark reduzierten russischen Gasflüsse nach Europa stieg vor allem dort der Gaspreis stark an; LNG-Lieferanten mit Destinationsflexibilität konnten diese hohen Gaspreise nutzen und ihr LNG nach Europa anstatt nach Asien liefern.

Impressum

Herausgeber: Team Consult G.P.E. GmbH, Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin

Kontakt Daten: +49.30.400 556 0, info@teamconsult.net

Haftungsausschluss & Copyright: Der LNG-Marktradar wurde mit höchster Sorgfalt erstellt. Für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Daten kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.